

Dagmar Margotsdotter

Sturm-Wut-Frau

Der Weg der Künstlerin Ulrike Loos
in die matriachale Welt

Dokumentarfilm, 58 Min.
Produktion: tomult&töchter
Christel Göttert Verlag

€ 16,-

ISBN: 978-3-939623-65-6

2016



Schon früh war die 1942 geborene Künstlerin Ulrike Loos rebellisch und machte die patriarchale Unterdrückung der Frauen, aber auch deren Kraft und weibliches Wissen zu ihren Themen. So malte sie sowohl die Zerrissenheit der Frauen im Patriarchat als auch die Schönheit des weiblichen Geschlechts, Frauen beim „Graben nach den verschollenen Frauen“ und „Hexengeflüster“, die beschützende Mutter und die Wichtigkeit der Töchter oder stellte sich selbst als urzeitliche Höhlenmalerin dar, die dem wissenschaftlichen Klischee widerspricht, das seien alles nur Männer gewesen.

Immer auf der Suche nach Auswegen aus dem Patriarchat führte sie ihr Weg schließlich in die Matriachatsbewegung. Große Göttinnenbilder entstanden: „Catal Hüyük – Das Land der 100 Göttinnen in Anatolien“, die sie bei verschiedenen Kongressen ausstellte. Die „Urmutter vom Hohle Fels“ – die weltweit älteste gefundene figürliche Darstellung – gestaltete sie als dreiteiliges Werk, das auch die Frauen ehrt, die sie fanden bzw. zu ihrer Bergung beitrugen. Ein großes Publikum fand das Triptychon beim Internationalen Goddesskongress 2010 auf dem Hambacher Schloss. Und dann besuchte sie eine junge Frau aus dem Matriarchat der Mosuo auf ihrer mütterlichen Heimatinsel Pellworm.

Zur Filmemacherin:

Dagmar Margotsdotter, Autorin, Filmschaffende und Kulturreferentin für Matriachatskunde, ist als Forschende in verschiedenen Matriarchaten unterwegs. Mit ihren Publikationen, Vorträgen, Workshops und Lehreinheiten an der Akademie ALMA MATER sowie mit der Organisation von internationalen Kongressen vermittelt sie eine matriachale und somit mütterliche Sicht auf die Welt. Den Weg der Künstlerin Ulrike Loos begleitet sie schon seit Jahren als Freundin.

Im Christel Göttert Verlag erschienen die Bücher „Dich liebt die Welt. Geschichten aus dem Mutterland“, „Die gute Mär. Mutterkunde in Märchen“, „Menstruation. Von der Ohnmacht zur Macht“, „Die Zaubhaft. Von sexualisierter Gewalt im Märchen und wie betroffene Prinzessinnen dennoch Königinnen werden können“; sowie der Film: „Wo die freien Frauen wohnen. Vom Matriarchat der Mosuo“ (mit Uschi Madeisky u. Daniela Parr).